

- Editorial
- Symposium der Initiative 27. Januar beim Bundestag
- Gemeinsame Unterschriftenaktion: Bereits mehr als 16.000 Teilnehmende [Seite 2](#)
- Botschafter-Empfang und Israeltag zum Unabhängigkeitstag im Mai [Seite 2](#)
- Begegnungsreisen [Seite 3](#)
- Gedenken an die Wannsee-Konferenz [Seite 3](#)

Editorial

In Deutschland und Israel gab es in den vergangenen Wochen und Monaten viele Begegnungen von Spitzenpolitikern beider Länder. Das ist ein gutes Zeichen für die Kontakte und den Austausch in den deutsch-israelischen Beziehungen. Es ist aber auch Ausdruck für die vielen politischen Fragen und Herausforderungen, die den Staat Israel und die deutsche Nahost-Politik aktuell beschäftigen – nicht ohne Spannungen auch in den bilateralen diplomatischen Beziehungen.

Zu nennen sind dabei das deutsche Abstimmungsverhalten im UN-Sicherheitsrat gegen die israelische Siedlungspolitik, die Stellungnahmen zum israelisch-palästinensischen Konflikt in Reden des US-Präsidenten Obama, die möglicherweise bevorstehende einseitige Ausrufung eines palästinensischen Staates im Rahmen der UN-Vollversammlung im September diesen Jahres und die Frage der deutschen Positionierung hierzu. Und dies in einer aktuellen Situation vielfältiger allgemeiner Drohungen und konkreter Bedrohungen gegen den Staat Israel im Nahen Osten.

Die Initiative 27. Januar hat weiterhin und verstärkt einen besonderen Schwerpunkt auf ihr Engagement für die Förderung des deutsch-israelischen Verhältnisses gesetzt, unter anderem mit der Beteiligung an einer Unterschriften-Aktion gegen eine einseitige Anerkennung eines palästinensischen Staates, mit der Organisation eines Symposiums im Bundestag zu diesem Thema, mit der Teilnahme am Empfang des israelischen Botschafters und beim Israel-Tag in Berlin sowie mit der Beteiligung an einem Vorbereitungstreffen für den 2. Israelkongress in Frankfurt a. M. (Termin: 23. 10. 2011).

Und auch das Gedenken an den Holocaust ist und bleibt fortwährend ein wichtiges Thema: die Kontaktaufnahmen und Vorbereitungen für den Jahrestag 70 Jahre Wannsee-Konferenz (20. 1. 2012) laufen, es wird Veranstaltungen der Initiative 27. Januar in Berlin geben. Im Juni war eine Gruppe der Israel Connect Begegnungsreisen in Israel.

Berichte, Bilder und weiterführende Links zu unserem Engagement finden Sie auf den folgenden Seiten dieses Rundbriefs. Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Ihr Harald Eckert

1. Vorsitzender der Initiative 27. Januar e.V.

Symposium der Initiative 27. Januar beim Bundestag



Die Bundestagsabgeordnete Gitta Connemann (Mitte), der 1. Vorsitzende der Initiative 27. Januar Harald Eckert (links) und der frühere außenpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Professor Gert Weisskirchen (rechts) beim Symposium in Berlin. Foto: Torsten Roeder

Mit einem Symposium am 8. Juni im Jakob-Kaiser-Haus des Deutschen Bundestags in Berlin, zu dem Gäste aus Politik und Zivilgesellschaft eingeladen worden waren, hat die Initiative 27. Januar einen wichtigen Meilenstein im Rahmen ihres Engagements für die Förderung der deutsch-israelischen Beziehungen gesetzt.

Im Mittelpunkt der Referate und Gespräche stand die klare Absage an eine Anerkennung eines einseitig ausgerufenen palästinensischen Staates sowie die Betonung der völkerrechtlichen Grundlagen für den Staat Israel und der Bedeutung der deutsch-israelischen Kontakte und Verständigung auf politischer und zivilgesellschaftlicher Ebene.

Die Sprecher und Sprecherinnen waren die Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der Deutsch-Israelischen Parlamentariergruppe Gitta Connemann (CDU), der frühere außenpolitische Sprecher der SPD Prof. Gert Weisskirchen, die Expertin für Internationales Recht Dr. Cynthia Day Wallace sowie der Direktor der European Coalition for Israel Tomas Sandell.

[Bericht vom Symposium](#)

Gemeinsame Unterschriftenaktion: Bereits mehr als 16.000 Teilnehmende



*Harald Eckert (rechts) bei der Übergabe der Unterschriften und des Anschreibens im Bundeskanzleramt. Links Helga Barth, stellvertretende Referatsleiterin Naher und Mittlerer Osten im Bundeskanzleramt. In der Mitte der Direktor der European Coalition for Israel, Tomas Sandell.
Foto: Torsten Roeder*

Ebenfalls am 8. Juni konnten in Berlin 16.064 Unterschriften im Bundeskanzleramt überreicht werden, die in den vorangegangenen Wochen bundesweit zur Unterstützung der Positionierung von Bundeskanzlerin Merkel gegen die Anerkennung eines möglichen einseitig ausgerufenen palästinensischen Staates gesammelt wurden.

Die gemeinsame Unterschriftenaktion der **Initiative 27. Januar** mit **Christen an der Seite Israels**, der **European Coalition for Israel** sowie weiteren beteiligten Organisationen wird bis zur UN-Vollversammlung im September fortgesetzt.

[Hintergrundinformationen und die Unterschriftenliste zum Ausdrucken](#)

Botschafter-Empfang und Israeltag zum Unabhängigkeitstag im Mai

Anlässlich des israelischen Unabhängigkeitstages hatte der israelische Botschafter in Deutschland, Yoram Ben-Zeev, zu einem Empfang in Berlin geladen. Harald Eckert und Jörg Gehrke konnten bei dieser Veranstaltung gute Gespräche mit anderen Gästen aus Politik und Gesellschaft führen und u. a. auch mit Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich sprechen, der im Januar, noch vor seinem Amtsantritt, als Vertreter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion beim Empfang der **Initiative 27. Januar** in Berlin zu Gast gewesen war.



Der Informationsstand der Initiative 27. Januar e.V. beim Israeltag in Berlin, Foto: Kerstin Zedler

Ebenfalls im Mai fand an vielen Orten in Deutschland der Israeltag verschiedener beteiligter Organisationen statt. Die **Initiative 27. Januar** war mit einem Stand auf dem Wittenbergplatz in Berlin beteiligt, an dem insbesondere über das Projekt der Jugend-Begegnungsreisen nach Israel informiert werden konnte.

[Stellungnahme von Jörg Gehrke für die Initiative 27. Januar beim Israeltag 2011 in Berlin](#)

Begegnungsreisen

Vom 9.–23. Juni war eine neue Gruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen des Begegnungsreisen-Projekts in Israel, das die **Initiative 27. Januar** im vergangenen Jahr begonnen hat. „Diese Reise hat alle Teilnehmer begeistert, weil sich tiefe Momente mit viel Abwechslung und faszinierenden Eindrücken von Land und Leuten verbunden haben“, so Harald Eckert, einer der Leiter der 12-köpfigen Reisegruppe.

Weitere Informationen folgen in Kürze auf der Website www.israel-connect.de



*Begegnung mit einer Holocaust-Überlebenden
Foto: Israel Connect*

Gedenken an die Wannsee-Konferenz

Am 20. Januar 2012 ist der 70. Jahrestag der Wannsee-Konferenz. Zur Vorbereitung und Abstimmung von Veranstaltungen zu diesem Gedenktag hat die Initiative 27. Januar bereits Gespräche in Deutschland und in Israel aufgenommen. Anfang Mai konnte eine Gruppe im Rahmen der Jahreshauptversammlung der **Initiative 27. Januar** in Berlin den Leiter der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz, Dr. Norbert Kampe, treffen.



Fotos: Martin Lehmann



Initiative 27. Januar e. V.
Herzog-Heinrich-Str. 18
80336 München

Fon +49 (0) 89 45 21 53 20
Fax +49 (0) 89 45 21 53 21

www.initiative27januar.de
info@initiative27januar.de

Spendenkonten

Deutschland:
Evangelische Kreditge-
nossenschaft eG
Kto 5 34 41 66
BLZ 520 604 10

*International Bank Account
Number:*
DE 0352 0604 1000 0534 4166
Bic GENODEF1EK1

Die **Initiative 27. Januar e.V.** ist ein bundesweiter, überkonfessioneller Verbund von christlichen Organisationen und Einzelpersonen mit der dreifachen Zielsetzung a) das Gedenken an den Holocaust lebendig zu halten, b) jeglichen Ausdrucksformen von Antisemitismus und Antiisraelismus entgegenzutreten und c) die Beziehung zwischen Deutschland und Israel zu stärken. Gemäß vorläufige Bescheinigung vom 18.02.2010 sind wir vom Finanzamt München als gemeinnützig anerkannt. Die Arbeit trägt sich alleine aus Spenden. Unser Spendenkonto: Siehe nebenstehend. Vorstand: Harald Eckert (1. Vorsitzender), Dr. Peter Lamm, Andreas Späth, Dietmar Kern. Weitere Informationen finden Sie unter www.initiative27januar.de. Besonders aufmerksam machen möchten wir auf unsere Israelreisen für junge Menschen www.israel-connect.de.

Initiative 27. Januar e. V. ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht München unter VR 202570 und ist vom Finanzamt München als gemeinnützig anerkannt